

Akupunktur in der Frauenheilkunde

Akupunktur und komplementärmedizinische Verfahren werden seit vielen Jahren mit Erfolg in der Frauenheilkunde angewandt.

Insbesondere folgende Indikationen sprechen gut auf Akupunktur an:

Menstruations-/Zyklusstörungen

- Unregelmäßige Menstruation (z. B. Amenorrhoe/Ausbleiben der Menstruation)
- Dysmenorrhoe/Menstruationsschmerzen
- Prämenstruelles Syndrom (PMS)
- Hormonell bedingte Migräne
- Zystitis (Blasenentzündung) und anderen Entzündungen
- Unerfüllter Kinderwunsch (z. B. bei polyzystischem Ovar)
- Endometriose

Beschwerden in den Wechseljahren

- Harninkontinenz, Reizblase
- Trockenheit der Haut und Schleimhaut
- Hitzewallungen
- Schlafstörungen
- Herzrhythmusstörungen
- Blutdruckschwankungen
- Hormonell bedingte psychische Befindlichkeitsstörungen
- Stimmungsschwankungen, Antriebsschwäche, Konzentrationsstörungen, beginnende Depression

Außerdem für

- Gewichtszunahme
- Rauchentwöhnung
- Arthrose

Akupunktur in der Schwangerschaft

Bei folgenden Beschwerden in der Schwangerschaft kann mit Akupunktur auf natürliche Weise geholfen werden:

- Übelkeit und Erbrechen in der Schwangerschaft
- Reflux/Sodbrennen
- Schmerzen, z. B. Rückenschmerzen, Ischiasschmerzen, Kopfschmerzen
- Andere Beschwerden wie z. B. Senkungsbeschwerden, Hämorrhoiden, vorzeitige Wehen, psychische Labilität, Wassereinlagerungen, Karpaltunnelsyndrom, Blutdruckstörungen
- Beckenendlage, der „Wendungsversuch“ ist mittels Akupunktur oder auch Moxibustion (Erwärmung von speziellen Akupunkturpunkten mit Moxazigarren) ab der vollendeten 33. Schwangerschaftswoche möglich

Akupunktur zur Geburtsvorbereitung

Mit der geburtsvorbereitenden Akupunktur kann der spätere Geburtsverlauf positiv beeinflusst werden und Schwangere können sich auf natürliche Art auf die Geburt vorbereiten.

Empfohlen wird diese einmal wöchentlich ab der 36. Schwangerschaftswoche.

- Die Muttermundreifung wird beschleunigt, die Eröffnungsperiode als auch die gesamte Geburtsdauer verkürzt
- Der Schmerz für Gebärende (vor allem für Erstgebärende) wird reduziert
- Ausgleichende, beruhigende Entspannungsakupunktur sorgt für körperliches und mentales Wohlbefinden
- Alternativ zur medikamentösen Einleitung, kann die Geburt bei Terminüberschreitung natürlich eingeleitet werden
- Günstige Auswirkungen auch auf die Nachgeburtsperiode

Akupunktur als Begleitung im Wochenbett

- Förderung der Rückbildung der Gebärmutter
- Linderung bei Schmerzen (z.B. bei Damm- oder Kaiserschnitt)
- Unterstützung bei Funktionsstörungen der Brust (z. B. Störung bei der Muttermilchbildung, Milchstau, beginnende Mastitis/Brustentzündung)
- Stimmungsschwankungen nach der Geburt

Ergänzend zur Akupunktur können auch folgende naturheilkundlichen Behandlungsmethoden angewandt werden:

- Traditionelle Chinesische Medizin
 - Ernährung
 - Moxatherapie
 - Schröpfen
 - Chinesische Kräuter
- Homöopathie
- Phytotherapie (Pflanzenheilkunde)
- Orthomolekulare Medizin (Vitamine und Mikronährstoffe)

